

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 106/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Ruth F [REDACTED],
[REDACTED] Ave., S [REDACTED], C [REDACTED]/USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED].

G e g e n

Land M e s s e n ,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. September 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Dr. Thumm und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Frankfurt am Main vom 7. Juli 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Nach der Überzeugung des Berufungsgerichts kann nicht festgestellt werden, daß die Erwerbsfähigkeit der Klägerin um mindestens 25 % gemindert sei. Schon deswegen mußte die auf Rente für Schaden an Körper oder Gesundheit gerichtete Klage abgewiesen werden (§ 31 Abs. 1 BEG). Die Vermutung des § 31 Abs. 2 BEG greift nicht ein. Die Behauptung der Klägerin, die ärztlichen Sachverständigen Dr. Lorch und Dr. Hallauer seien nur nach der verfolgungsbedingten Erwerbsminderung gefragt worden, ist unzutreffend.

Mai

Dr. Thumm